

Erdsiek, Daniel

Article

Optimistische Stimmung setzt sich fort

ZEW Branchenreport Informationswirtschaft

Provided in Cooperation with:

ZEW - Leibniz Centre for European Economic Research

Suggested Citation: Erdsiek, Daniel (2015) : Optimistische Stimmung setzt sich fort, ZEW Branchenreport Informationswirtschaft, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, Vol. 2014, Iss. 4, pp. 1-2

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/128491>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Optimistische Stimmung setzt sich fort

Im vierten Quartal 2014 hat sich die konjunkturelle Stimmung bei den Unternehmen der Informationswirtschaft auf hohem Niveau leicht verbessert. Der ZEW Stimmungsindikator steigt im Vergleich zum Vorquartal um 1,3 Punkte und erreicht einen Stand von 64,4 Punkten. Auch bei den Mediendienstleistern festigt sich ein gutes wirtschaftliches Klima. Der Stimmungsindikator für diese Teilbranche erreicht zum dritten Mal in Folge einen Stand oberhalb der 50-Punkte-Hürde.

Die Geschäftslage in der Informationswirtschaft hat sich im vierten Quartal 2014, wohl auch durch das Jahresendgeschäft, positiv entwickelt und so zur verbesserten Stimmung bei den Unternehmen beigetragen. Im Vergleich zum Vorquartal legt der Teilindikator für die Geschäftslage um 7,5 Punkte zu und erreicht einen Wert von 69,3 Punkten. Die Geschäftserwartungen mit Blick auf das erste Quartal 2015 haben sich indessen etwas eingetrübt. Der Teilindikator für die Geschäftserwartungen fällt von 64,4 Punkten im Vorquartal auf einen Stand von 59,8 Punkten. Die nach wie vor hohen Werte der beiden Teilindikatoren verdeutlichen allerdings, dass die Mehrheit der Unternehmen sowohl die Geschäftslage positiv bewertet als auch optimistisch auf das erste Quartal 2015 blickt.

IKT-Branche: Gute Lage und optimistische Erwartungen

Die Unternehmen in der IKT-Branche schätzen die konjunkturelle Stimmung ähnlich positiv ein wie im Vorquartal. Der Stimmungsindikator erreicht einen Stand von 66,4 Punkten, was einem Anstieg um 0,7 Punkte im Vergleich zum Vorquartal entspricht. Grund für die gute Stimmung in der IKT-Branche ist die positive Entwicklung der Geschäftslage. Im vierten Quartal 2014 erreicht der Teilindikator für die Geschäftslage mit einem Wert von 70,3 Punkten den höchsten Stand des

Jahres 2014. Insbesondere die verbesserte Umsatzlage trägt zur zufriedenstellenden Geschäftslage bei. Ein Anteil von 57,8 Prozent der Unternehmen in der IKT-Branche konnte im vierten Quartal steigende Umsätze verbuchen, während lediglich 9,8 Prozent einen geringeren Umsatz als im Vorquartal erzielten. Dabei schneiden IKT-Dienstleister hinsichtlich der Umsatzlage deutlich besser ab als IKT-Hardwarehersteller. Im Saldo berichten 51,9 Prozent der IKT-Dienstleister von steigenden Umsätzen, wohingegen im Saldo nur 14 Prozent der Hardwarehersteller ein Umsatzplus erzielen konnten.

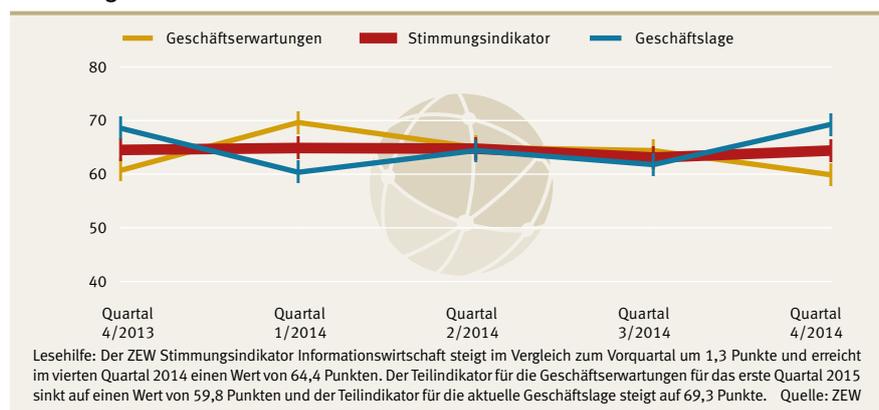
Hinsichtlich der Geschäftserwartungen für das erste Quartal 2015 zeigen sich Unternehmen der Hardwarebranche indes etwas optimistischer als IKT-Dienstleister. So rechnen im Saldo 36,2 Prozent der Hard-

warehersteller aber nur 22,1 Prozent der IKT-Dienstleister mit Umsatzsteigerungen. Im Vergleich zum Vorquartal haben sich die Geschäftserwartungen allerdings in der gesamten IKT-Branche etwas verschlechtert, sodass der Teilindikator für die Geschäftserwartungen auf einen Wert von 62,9 Punkten zurückgeht. Die Werte der beiden Teilindikatoren signalisieren allerdings, dass bei der Mehrzahl der Unternehmen eine positive Geschäftslage und optimistische Prognosen vorherrschen.

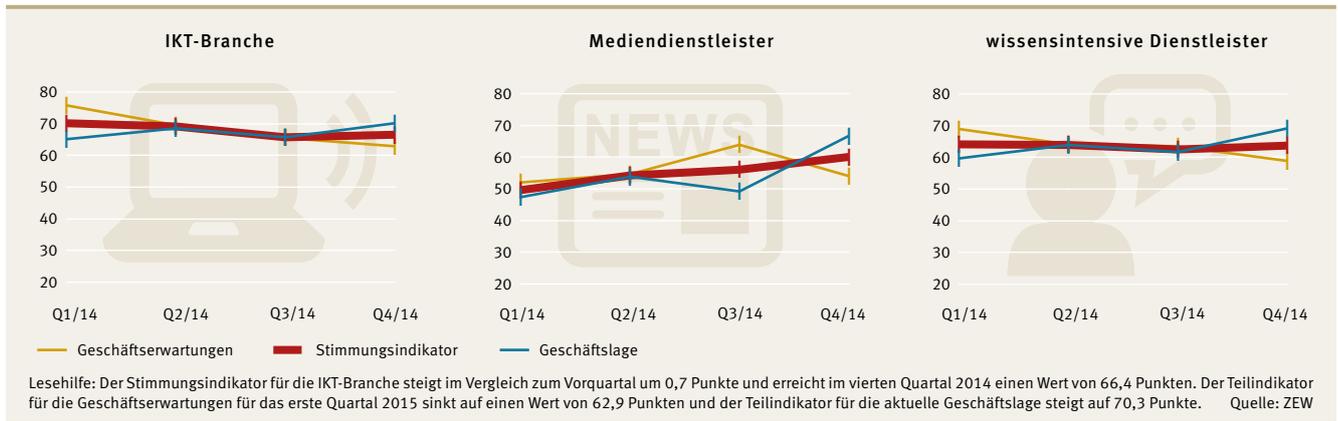
Stimmung bei Mediendienstleistern verbessert sich abermals

In der Medienbranche festigt sich das gute konjunkturelle Klima. Zum dritten Mal in Folge überschreitet der Stimmungsindikator die entscheidende Marke von 50 Punkten, was eine gute Stimmung bei der Mehrzahl der Mediendienstleister reflektiert. Im Vergleich zum Vorquartal konnte der Stimmungsindikator sogar 3,9 Punkte zulegen und erreicht mit 60 Punkten den höchsten Stand seit über drei Jahren. Ausschlaggebend für diese gute Stimmung ist die besonders positive Entwicklung der Geschäftslage. Während im

Stimmungsindikator Informationswirtschaft



Stimmungsindikatoren der Teilbranchen der Informationswirtschaft



Vorquartal im Saldo nur 5,7 Prozent der Mediendienstleister steigende Umsätze verbuchen konnten, sind es im vierten Quartal 2014 immerhin 39,3 Prozent, die über steigende Umsatzzahlen berichten. Damit wurden die optimistischen Prognosen aus dem Vorquartal sogar noch übertroffen. Im dritten Quartal 2014 hatten im Saldo 29,1 Prozent der Mediendienstleister angegeben, mit steigenden Umsätzen im vierten Quartal zu rechnen. Insgesamt verbessert sich der Teilindikator für die Geschäftslage um 17,4 Punkte und steigt auf einen Wert von 66,7 Punkten.

Im Gegenzug verliert der Teilindikator für die Geschäftserwartungen 9,9 Punkte und schließt bei einem Wert von 54,1 Punkten ab. Dennoch deutet der Stand des Teilindikators weiter darauf hin, dass mehr Mediendienstleister mit einer positiven Geschäftsentwicklung rechnen als mit einer negativen.

Klima bei wissensintensiven Dienstleistern weiter gut

Auch bei den wissensintensiven Dienstleistern steht der verbesserten Geschäftslage eine Eintrübung der Geschäftserwartungen entgegen. Insgesamt überwiegt allerdings die positive Entwicklung der Geschäftslage, sodass der Stimmungsindeikator um 1,2 Punkte auf einen Wert von 63,8 Punkten steigt. Im Saldo erzielen 41,4 Prozent der wissensintensiven Dienstleister steigende Umsätze und 35 Prozent können eine höhere Nachfrage nach den von ihnen erbrachten Dienstleistungen verbuchen. Infolgedessen steigt der Teilindikator für die Geschäftslage und erreicht einen Stand von 69,1 Punkten. Der Teilindikator für die Geschäftserwartungen rutscht hingegen auf einen Wert von 58,9 Punkten ab.

Innerhalb der wissensintensiven Dienstleister fällt die Geschäftslage für technische Dienstleister, wie beispielsweise Architektur- und Ingenieurbüros, besonders gut aus. So erzielen im Saldo mehr als die Hälfte der technischen Dienstleister einen höheren Umsatz als noch im Vorquartal.

Personalerwartungen in der IKT-Branche besonders positiv

Die Beschäftigungssituation in der Informationswirtschaft hat sich im vierten Quartal 2014 positiv entwickelt. Zwar mussten zehn Prozent der Unternehmen in der Informationswirtschaft Stellen abbauen, doch ein Anteil von 33,8 Prozent der Unternehmen konnte den eigenen Personalbestand aufstocken. Die durchweg positiven Saldowerte signalisieren, dass in den einzelnen Teilbranchen der Informationswirtschaft jeweils mehr Unternehmen Neueinstellungen vornahmen als Stellen abbauten. Besonders hoch ist der Anteil an Unternehmen mit wachsendem

Personalbestand in der IKT-Hardwarebranche. Hier konnten im Saldo 39 Prozent der Unternehmen neue Stellen schaffen.

Und auch die Prognosen für die künftige Personalentwicklung fallen bei Unternehmen der IKT-Hardwarebranche positiver aus als in den anderen Teilbranchen der Informationswirtschaft. Während 43 Prozent der IKT-Hardwarehersteller damit rechnen, im ersten Quartal 2015 den Personalbestand zu erhöhen, fürchten lediglich drei Prozent der Unternehmen, Stellen abbauen zu müssen. Ähnlich positiv blicken die IKT-Dienstleister in die Zukunft. Hier planen im Saldo 30,9 Prozent neue Stellen zu schaffen. Positiv aber etwas weniger optimistisch fallen die Personalplanungen in den übrigen Teilbranchen aus. Im Saldo planen 14,2 Prozent der Mediendienstleister und 10,6 Prozent der wissensintensiven Dienstleister den Personalbestand aufzustocken. Mit einem Saldowert von 19 Prozent ergeben sich damit positive Arbeitsmarkterwartungen für die gesamte Informationswirtschaft.

Daniel Erdsiek, erdsiek@zew.de

Personalerwartungen der Informationswirtschaft für das erste Quartal 2015

